

Geisterchor Faust (unsichtbar) Faust I.

Weh! weh!

Du hast sie zerstört,
Die schöne Welt,

ganz blau

Mit mächtiger Faust;
Sie stürzt, sie zerfällt!

ganz rot

Ein Halbgott hat sie zerschlagen!

Wir tragen
Die Trümmern ins Nichts hinüber
Und klagen
Über die verlorne Schöne.

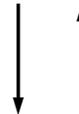
ganz rot und blau

Mächtiger
Der Erdensöhne,

Prächtiger
Baue sie wieder,
In deinem Busen baue sie auf!
Neuen Lebenslauf
Beginne
Mit hellem Sinne,
Und neue Lieder
Tönen darauf!

ganz blau und gelb

Einrahmen in Dunkelheit



Bemerkung von Wurmehl:

Beleuchtung aus dem Pfeiffer-Buch, S. 70 abgeschrieben.

Kostümangaben von Rudolf Steiner aus GA K 23 III:

I rotes Kleid, grauer Schleier
II–VII graue Kleider, rote Schleier

Herausgeberbemerkung:

Text übernommen aus den Beleuchtungsmappen von Georg Wurmehl.

Der Text des «Geisterchors» stammt aus Johann Wolfgang von Goethes «Faust I».

Quellen:

Ehrenfried Pfeiffer: «Beleuchtungsangaben» (Goetheanum), S. 70

Georg Wurmehl: «Beleuchtungsmappen» (Goetheanum)

Rudolf Steiner: «Eurythmieformen zu Dichtungen von Johann Wolfgang von Goethe», GA K 23 III, S. XXVI, 180f., 203

Rudolf Steiner: «Beleuchtungs- und Kostümangaben für die Laut-Eurythmie, Deutsche Texte» I, S. 57